

Die Paarungen von heute sind die Kühe von morgen

ROGER KEMPF, Braunvieh Schweiz

Jede Anpaarung ist eine Entscheidung für die Zukunft. Als Zuchtberater begleite ich Braunviehzüchter dabei, die passenden Paarungen für ihre Herde zu machen und ihre Zuchtziele zu erreichen. Der Paarungsplan dient dabei als wichtiges Hilfsmittel für fundierte Entscheidungen. Der folgende Einblick zeigt, wie wir damit arbeiten und welchen Nutzen die Zuchtberatung den Betrieben bietet.



Roger Kempf ist seit einigen Jahren für Braunvieh Schweiz als Zuchtberater tätig. Dabei bringt er seine züchterischen Erfahrungen sowohl als BS- als auch als OB-Züchter ein.

Bilder: Braunvieh Schweiz



Die Zuchtberatung von Braunvieh Schweiz ist seit zwei Jahrzehnten eine bewährte und geschätzte Dienstleistung, um die Zuchtarbeit auf den Betrieben weiterzubringen. So zeigt die Praxis immer wieder, dass viele Gründe dafür sprechen, eine Zuchtberatung in Betracht zu ziehen, wobei der letzte Ent-

scheid immer beim Betriebsleiter bleibt. Deshalb gilt:

- Keine Schnellschüsse, überlegte Paarungen als Schlüssel zum Erfolg.
- Externe Meinung und Sicht von aussen.
- Einbezug von Leistung, Fitness und Exterieur.

- Vermeidung von Erbfehlern und Inzucht.
- Entscheid bleibt beim Züchter.
- Kostengünstige und bewährte Dienstleistung.
- Zeitersparnis und Zeitgewinn für andere Arbeiten.

Paarungsplan im BrunaNet

Mit dem Paarungsplan im BrunaNet kann der Grundstein für die zukünftige Zuchtarbeit gelegt werden. Dieses bedienerfreundliche und bewährte Tool steht den ZuchtberaterInnen wie auch jeder Züchterin und jedem Züchter zu Hause zur Verfügung.

Im ersten Schritt wird das Zuchtziel passend zum Betrieb und BetriebsleiterIn mit drei bis max. fünf Merkmalen (Bsp. Milch kg, Euter, FBK, ZZ) definiert.

Anschliessend wird die Stierenauswahl unter der Rubrik «Selektion Stiere» festgelegt. Hier werden, gemäss den Gewichtungen, 30 Stiere vorgeschlagen. Stiere, welche nicht passen, können über das blaue Feld mit Papierkorb wieder gelöscht werden. Unter «Stier hinzufügen» können zusätzliche Stiere eingefügt werden. Bei 30 Paarungen empfiehlt es sich, 10 bis max. 15 Stiere auszuwählen.

Gewichtung			
Gewichtung	Leicht	Schwer	Gewichtung für Stierenauswahl
GZW			52 %
MIW	☐	☐	
FIW	☐	☐	
IFV	☐	☐	
Milch kg	☐	☒	12 %
Fett kg	☐	☐	
Fett %	☐	☐	
Eiweiss kg	☐	☐	
Eiweiss %	☐	☐	
Gesamtnote Exterieur	☐	☐	
Rahmen	☐	☐	
Becken	☐	☐	
Fundament	☐	☐	
Euter	☐	☐	
Fruchtbarkeit	☐	☒	12 %
Zellzahl	☐	☒	12 %
Mastitisresistenz	☐	☒	12 %
Persistenz	☐	☐	
Nutzungsdauer	☐	☐	
Milchfluss	☐	☐	
Temperament	☐	☐	
Normalgeburten direkt	☐	☐	

Stiername TF	TVD-Nr. TL	RC TL	ZW-Label TL	GZW TL	FIW TL	Milch kg TL	Fett % TL	Eiweiss % TL	ZZ TL	FBK TL	Gesamtnote TL	Euter TL	KB-Anbieter TL	Rang TL
Schmibach's Bond BORDEAUX-ET	CH 120.1867.6893.5	BS	GA	1333	108	+1202	-0.08	-0.09	106	109	111	117	Swissgenetics	8
Scherma Bender BRICE-ET	CH 120.1313.8044.3	BS	G	1267	106	+788	-0.09	+0.07	99	108	109	114	Swissgenetics	12
SG HT Biniam CAM-ET	US 3264521202.9	BS	GA	1424	112	+823	+0.34	+0.26	107	111	111	118	Swissgenetics	2
Jolahofs Lover CAVRAL-ET	CH 120.1439.4555.2	BS	G	1300	94	+1032	+0.03	+0.23	92	96	115	115	Swissgenetics	9
GS CEO	AT 234408101.9	BS	GA	1349	103	+1390	-0.17	+0.02	106	96	112	116	Select Star SA Swissgenetics	7
Jolahofs Silvaner CODY-ET	CH 120.1796.1024.3	BS	GA	1362	109	+1166	+0.06	0.00	108	104	108	113	Swissgenetics	6
COOPER-ET	CH 120.1825.5548.7	BS	GA	1451	130	+705	+0.25	+0.26	124	118	106	111	Swissgenetics	1
swissgen Sting CURTIS-ET	CH 120.1796.1074.8	BS	GA	1415	124	+894	+0.10	+0.13	103	120	112	114	Swissgenetics	3
Jolahofs Giovanni GREY-ET	CH 120.1796.1113.4	BS	GA	1410	107	+1512	-0.15	-0.01	111	101	111	112	Swissgenetics	4
H.U. Huser's Corso Sg PALMO	CH 120.1810.7765.2	BS	GA	1300	110	+803	-0.07	+0.10	106	104	112	116	Swissgenetics	9
H.U. Huser's Huge Sg RAY	CH 120.1585.2060.0	BS	GA	1294	104	+1040	-0.14	+0.02	98	100	115	123	Swissgenetics	11
Cher-Mi Halano VIRGIL P-ET	US 3272634106.8	BS	GA	1384	120	+790	+0.05	+0.20	114	113	110	114	Swissgenetics	5

Schwerpunkte			
Milchfluss	Zitzenst.	Vert. hi	
Zitzenst.	Euterb.	Beckenn...	
Euterb.	Zitzenl.	Vert. vo	

Für jedes Tier können individuell die Paarungen vorgenommen werden. Im ersten Schritt werden für jedes Zuchttier spezifisch drei Schwerpunkte festgelegt, welche höchste Priorität haben, um den gewünschten Zuchtfortschritt zu erzielen.

Anschliessend kann man «Anpaarung» wählen, wobei automatisch die Einzelansicht angezeigt wird.

Gemäss der Vorarbeit, die bereits geleistet wurde (Gewichtung Zuchtziel und Schwerpunkte Einzeltier), werden jetzt die Paarungen auf der linken Seite der Ansicht vorgeschlagen.

Die Stiere können durch Anklicken, Festhalten und Verschieben in die gewünschte Reihenfolge gebracht werden. Mit dem Ampelsystem ist das Risiko für Inzucht und Erbfehler sofort ersichtlich. Der Paarungsplan mit dem Ampelsystem ist dabei eine grosse Hilfe, um solche Paarungen zu vermeiden und wirtschaftliche Einbusen zu minimieren.

Rangliste (zum Anpassen, mit der Maus verschieben)						
				Inzucht	Erbfehler	
1	CODY-ET	<u>CH 120.1796.1024.3</u>	BS	●	●	
2	CAVRAL-ET	<u>CH 120.1439.4655.2</u>	BS	●	●	
3	VIRGIL P-ET	<u>US 3272634106.8</u>	BS	●	●	

Inzuchtampel: 0–6.25 % grün 6.25–12.5 gelb Ab 12.5 % rot **Erbfehler:** Frei grün Risiko gelb vorhanden rot

Auf der rechten Seite der Ansicht wird der Zuchtwert der Mutter sowie dessen Produkt aus dem ersten Paarungsvorschlag angezeigt. Mit einem Klick auf die blaue Lupe hinter den Stieren können die Produkte verglichen werden.

Sobald alle Paarungen für jedes Tier gemacht sind, kann unter der Rubrik «Übersicht» ein PDF generiert und ausgedruckt werden. In dieser Übersicht werden pro Tier vier Paarungsvorschläge angezeigt.

Die angezeigten Zuchtwerte für diese Paarungen beziehen sich wiederum auf das zukünftige Produkt.

Merkmal	Mutter	Produkt	
			GZW
GZW	1217	1326	
			Produktion
MIW	115	135	
ZW Milch kg	+116	+1068	
ZW Fett kg	+24	+48	
ZW Fett %	+0.27	+0.07	
ZW Eiweiss kg	+20	+38	
ZW Eiweiss %	+0.22	+0.02	
			Fitness
FIW	113	110	
ZW Fruchtbarkeit	100	101	
ZW Zellzahl	119	110	
ZW Mastitisresistenz	121	116	
ZW Nutzungsdauer	105	110	
ZW Persistenz	109	107	
ZW Milchfluss	89	93	
ZW Temperament	fehlt	fehlt	
Normalgeburten direkt	114	112	

Als Abschluss ist die «Statistik» zu überprüfen. Zum einen sind hier alle Stiere ersichtlich, welche bei den jeweiligen Paarungen an erster Stelle stehen. Die Zuchtwerte dieser Stiere werden unten in der Statistik zusammengefasst. Diese Zuchtwerte in den erwähnten Blöcken sollten sich wiederum mit dem definierten Betriebszuchtziel decken, um den gewünschten Zuchtfortschritt im Bestand zu erreichen.

Produktion		Fitness	
GZW	1407	FIW	117
MIW	137	ZW Zellzahl	113
WZW	125	ZW Mastitisresistenz	110
IFV	91	ZW Fruchtbarkeit	109
ZW Milch kg	+1182	ZW Nutzungsdauer	112
ZW Fett kg	+43	Exterieur	
ZW Fett %	-0.07	Rahmen	108
ZW Eiweiss kg	+45	Becken	106
ZW Eiweiss %	+0.05	Fundament	104
ZW Persistenz	107	Euter	112
ZW Milchfluss	99	Gesamtnote	108
ZW Temperament	96	Kreuzbeinhöhe	118



Die erfolgreiche Zuchtfamilie MS Simbaboy Sina von Mathias Stadler aus Altdorf stammt aus Anpaarungsvorschlägen der Zuchtberater von Braunvieh Schweiz.

Konsequenz zahlt sich aus

Zuchtarbeit braucht Zeit und ist erst mittelfristig sichtbar. Zwei schöne Beispiele zeigen dies auf:

So konnte die Familie Hofer aus Langnau, welche die Zuchtberatung schon länger nutzt, diesen Frühling einen Stier an die KB-Station verkaufen. Es ist der Casimir-Sohn Andrin mit GZW 1387, WZW 141 mit +782 kg Milch, positiven Inhaltsstoffen und mit sehr hohen Fitnesswerten. Im Exterieur verspricht er mittelgrosse Kühe mit guten Euteranlagen. Er stammt aus der Kombination Casimir x Guy Amea x Wurl Arve LL 97853 kg x Speer Apina. Mathias Stadler aus Altdorf durfte diesen Frühling eine Zuchtfamilie aus MS Simbaboy Sina stellen. Der Betriebsleiter nutzt die Zuchtberatung schon über längere Zeit. Sina gebar 6 weibliche Nachkommen (Brice, Lukaku, Owen, Caviezel, Clint, Giovanni) und erreichte mit diesen stolze 85 Punkte.

Erfahrungen im Alltag

Mein Fazit nach über fünf Jahren Zuchtberatung ist sehr positiv. Kurzschlussentscheide für Paarungen, wenn der Besamer oder die Besamerin bereits auf dem Betrieb ist, werden zur Seltenheit. Für den Betriebsleitenden wird es zur Gewohnheit, die Paarungen genügend im Voraus zu studieren und zu entscheiden, mit welchem Stier besamt wird. Auf dem jährlichen Betriebsbesuch nehmen wir alle Kühe und Rinder unter die Lupe und selektionieren gezielt. Mit der Paarungsübersicht im Stall ist für jeden Mitarbeitenden auf dem Betrieb klar, welche Kuh mit welchem Stier besamt werden soll. Bei der täglichen Arbeit der ZuchtberaterInnen sieht man immer wieder Jungvieh oder Erstmelkkühe aus Kombinationen, welche gut funktioniert haben. Wobei diese positiven Erfahrungen auch auf anderen Betrieben genutzt werden. Unsere Hauptaufgabe ist es, interessante

Kuhfamilien miteinander zu kombinieren, gutes Blut zu vermehren, Inzucht zu vermeiden, Erbfehler zu minimieren und so wichtige Zuchtentscheide zu fällen. Immer mit dem Ziel, eine leistungsstarke, fitte und exterieurstarke braune Kuh zu züchten. ■

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
 > Betrieb > Zuchtberatung



Die Kunst der richtigen Anpaarung

SELINA GLATTHARD, Braunvieh Schweiz

Die Zuchtberater von Braunvieh Schweiz begleiten Betriebe in der ganzen Schweiz. Mit über 9000 Paarungsvorschlägen pro Jahr unterstützen sie die Züchterinnen und Züchter dabei, ihre individuellen Zuchtziele erfolgreich umzusetzen.

Zuchtberatung von Braunvieh Schweiz hilft Züchtern bei einer gezielten, betriebsspezifischen Anpaarungsplanung über den BrunaNet-

Paarungsplan. Sie erfolgt wahlweise per Datenanalyse oder durch einen jährlichen Betriebsbesuch vor Ort mit einer Stärken- und-Schwächen-Analyse der Herde. ■

Weitere Informationen

<https://homepage.braunvieh.ch/zuchtberatung/>



So funktioniert die Zuchtberatung

1. Sie teilen uns mit, dass Sie an einer Zuchtberatung interessiert sind, sei es per Telefon, E-Mail oder persönlich.
2. Die zuständige Zuchtberaterin oder der zuständige Zuchtberater aus Ihrer Region nimmt mit Ihnen Kontakt auf, um einen Termin zu vereinbaren.
3. Beim Betriebsbesuch werden Ihre Zuchtziele besprochen und die Herde angeschaut. Auf dieser Grundlage erstellen unsere Fachpersonen einen Paarungsplan, der auf Ihre individuellen Zuchtziele abgestimmt ist.
4. Anschliessend erhalten Sie dreimal pro Jahr automatisch einen aktualisierten Paarungsplan mit den aktuell zu besamenden Kühen.

Wenn Sie keinen Betriebsbesuch wünschen, erstellen wir den Paarungsplan anhand der im BrunaNet verfügbaren Daten. Die Zuchtziele werden dabei telefonisch besprochen und festgelegt.

Kosten und Nutzen der Zuchtberatung

Die Kosten für die Zuchtberatung setzen sich wie folgt zusammen:

Grundpauschale: CHF 50.– pro Jahr

Paarungsvorschlag: CHF 1.50 pro Tier und Jahr

Betriebsbesuch: CHF 170.–; bei mehreren Betrieben in der Region CHF 140.–

Für Bruna-Data-Betriebe entfallen die Kosten für den Betriebsbesuch.

Ein Beispiel:

Ein Betrieb mit 30 anzupaarenden Kühen bezahlt als Nicht-Data-Betrieb insgesamt CHF 235.– pro Jahr. Das entspricht lediglich CHF 7.80 pro Kuh.

Auch in anderen Teilen der Landwirtschaft, beispielsweise beim Futterbau, muss Geld investiert werden. Dasselbe gilt für den Zuchtfortschritt in der eigenen Herde. Die Zuchtberatung von Braunvieh Schweiz ist eine sehr preiswerte Dienstleistung, um den eigenen Bestand auch in wirtschaftlicher Hinsicht zu verbessern. Bereits eine geringe Leistungssteigerung kann diese Kosten ausgleichen.



Das sagt Melanie als Zuchtberaterin:

«Ich schätze es sehr, die Betriebe bei ihren züchterischen Entscheidungen unterstützen zu können. Dabei stehe ich den Betriebsleitenden beratend zur Seite, ohne ihre Arbeit zu bewerten. Besonders Freude bereitet mir der persönliche Austausch auf den Betrieben.»



Das schätzt Roger an der Zuchtberatung:

«Als Zuchtberater begleite ich viele Betriebe über mehrere Jahre hinweg. Besonders schön ist es, die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit zu sehen. Immer wieder erhalte ich Fotos und Rückmeldungen von Kühen, die aus einer empfohlenen Paarung hervorgegangen sind.»

Wir arbeiten mit dem Paarungsplan im BrunaNet

Die Paarungspläne werden direkt im BrunaNet erstellt. Das Programm bietet den Zuchtberatern eine übersichtliche Darstellung der vorgeschlagenen Paarungen und der zu erwartenden Resultate. Dank des integrierten Ampelsystems werden zudem Inzucht- und Erbfehlerrisiken automatisch berücksichtigt.

Ihre Vorteile

- ✓ Paarungsvorschläge durch eine Fachperson
- ✓ Zeitersparnis im Betriebsalltag
- ✓ Berücksichtigung von Inzucht und Erbfehlern
- ✓ Neutrale und unabhängige Beratung
- ✓ Auf Ihre Zuchtziele abgestimmte Anpaarungen

Das Team hinter der Zuchtberatung

Die Leidenschaft des Teams für die Braunviehzucht ist deutlich spürbar. Für viele Teammitglieder ist die Braunviehzucht nicht nur Teil ihres Berufs, sondern auch Passion im Alltag.

Obwohl die Zuchtberater in der ganzen Schweiz tätig sind, stehen sie in engem Austausch miteinander. Regelmässig durchleuchten sie das aktuelle Angebot, erfolgreiche Kuhfamilien und neue Entwicklungen in der Zucht. Zudem nutzt das Team Weiterbildungen, um stets auf dem neuesten Stand der Genetik zu bleiben.

Ein Beispiel dafür ist der Teamausflug im Jahr 2025: Gemeinsam reisen die Zuchtberater für einen Weiterbildungstag nach Deutschland und besichtigen zwei interessante Braunviehzuchtbetriebe mit aktuellen Stieren im Angebot. Solche Anlässe fördern den fachlichen Austausch und liefern wertvolle Impulse für die tägliche Beratungsarbeit.